

Rechtskraft der Vergütungsfestsetzung hätte zuwarten können¹, wobei der betroffene Verwalter bei gerichtlichen Fehlern, die den Lauf der Beschwerdefrist unangemessen verlängern, ggf. Rückgriff aus Amtshaftungsansprüchen nehmen kann². Dies wird als verschuldensunabhängiger Schadenersatzanspruch der Masse kritisiert, aber für zulässig erachtet³.

III. Fazit

Verwalter und Verwalterbüro haben die Grenzen der zulässigen Delegation des Sachverständigenauftrages und der Verwalterbestellung jederzeit zu beachten. Im Bereich der §§ 4, 5 InsVV sind Delegationen und Fremdbeauftragungen von Dienstleistern zulässig, die zutreffende Grenzeinhaltung hat aber das Insolvenzgericht im Wege der Aufsicht nach § 58 Abs. 1 InsO zu kontrollieren und ggfs. bei Vergütungsfestsetzung Grenzverletzungen zu regressieren, wenn nicht in schwerwiegenden Fällen sogar (auch) Entlassungsanlässe gegeben sind. Rechtzeitige Absprachen mit dem Insolvenzgericht (vor Beauftragungsveranlassungen) vermeiden solche Probleme.

Vorträge mit RiAG Frind

Probleme rund um § 35 InsO – der weiterwirtschaftende Schuldner am 1.2.2024, online bei AGV Seminare

StaRUG – aktuelle Probleme bei der Unternehmenssanierung mit den Möglichkeiten des StaRUG am 5.3.2024, online bei AGV Seminare

Problembewältigungsstrategien bei masseunzulänglichen Verfahren am 7.3.2024, in Hamburg beim Hamburgerischen Anwaltsverein

Aktuelle Probleme des Eigenverwaltungsverfahrens am 12.3.2024, online bei AGV Seminare

Fokus: Masseunzulängliche Verfahren am 7.5.2024, online bei AGV Seminare

Probleme rund um § 302 InsO – Forderungsanmeldung vorsätzlich unerlaubte Handlung am 28.5.2024, online bei AGV Seminare

Restschuldbefreiungsversagungsanträge am 21.6.2024, online bei AGV Seminare

Privatinsolvenz und Restschuldbefreiung am 25.6.2024, online bei AGV Seminare

Wie werde ich das Geld nur los? – Die Hinterlegung von Quotenzahlungen

Rechtswirtin (FSH) Claudia Radschuwait (com.), Schwarzthal

Das Insolvenzverfahren ist gefühlt schon längst beendet. Der Schlusstermin hat stattgefunden. Die Verteilung der Insolvenzmasse ist erfolgt. Und dann das: auf dem Insolvenzsonderkonto sind zahlreiche Retourzahlungen eingegangen. „Kontoverbindung erloschen“. Oh nein! Wie werde ich das Geld nun los?

¹ BGH, ZInsO 2014, 1438, 1440; a.A. Graeber, NZI 2014, 147, 149

² Graeber, NZI 2014, 147, 150

³ Cranshaw, ZInsO 2017, 989, 1009

Quotenrückläufer

Gerade in Verfahren, die mehrere Jahre andauern, haben die Gläubiger ihre Forderungsanmeldung und damit Teilnahme am Insolvenzverfahren sowie die Möglichkeit noch eine Quotenzahlung zu erhalten längst vergessen. Unter Umständen wurde die Forderung bereits als uneinbringlich ausgebucht.

Aber natürlich auch bei jeder weiteren Verteilung in der Wohlverhaltensperiode oder im Rahmen einer Nachtragsverteilung ist die Rückbuchung von Quotenzahlung ein Thema, das in der Insolvenzsachbearbeitung erhebliche zeitliche Ressourcen erfordert.

Unbekannte Gläubiger

Eine weitere Notwendigkeit, über die Hinterlegung einer Quotenzahlung nachzudenken, besteht dann, wenn nicht klar ist, welchem Gläubiger die Quotenzahlung zusteht.

Die Ungewissheit des Schuldners über die Person des Gläubigers kann auf rechtlichen oder tatsächlichen Umständen beruhen.¹ Der Zweifel muss ein solcher sein, dass dem Schuldner nach verständigem Ermessen nicht zugemutet werden kann, ihn auf seine Gefahr hin zu lösen.

Ist eine GmbH wegen Vermögenslosigkeit gelöscht, so kann an sie nicht schuldbefreiend geleistet werden, wenn die Gläubigerin keinen gesetzlichen Vertreter mehr hat bzw. unklar ist, wer der gesetzliche Vertreter ist. Ist die Gläubigerin im Handelsregister gelöscht, kommt es auf das Vorliegen eines Annahmeverzugs nicht an, da die Voraussetzungen des § 372 Satz 2 BGB erfüllt sind.

Das ist beispielsweise der Fall, wenn der Gläubiger verschollen, unbekannten Aufenthalts, geschäftsunfähig oder beschränkt geschäftsfähig ist und keinen gesetzlichen Vertreter hat.²

Es gibt also zahlreiche Möglichkeiten, warum Quotenzahlungen nicht an den Gläubiger/die Gläubigerin gebracht werden konnten.

Holschuld des Gläubigers, § 269 BGB³

Grundsätzlich handelt es sich bei der Quotenzahlung um eine Holschuld. Der Gläubiger muss sich also die Leistung (= Quotenzahlung) beim Leistungsschuldner (= Insolvenzverwalter) abholen. Für den Insolvenzverwalter besteht eigentlich keine Verpflichtung zur Nachforschung bei erloschenen Kontoverbindungen.

Theoretisch könnten wir uns also zurücklehnen und abwarten, bis der Gläubiger „vor der Tür steht“ und die ihm zustehende Quote ausbezahlt haben möchte.

Die Leistung muss dem Gläubiger jedoch angeboten werden. Dies erfolgt in der Regel mittels eines Schreibens an den jeweiligen Gläubiger. Dazu muss aber zumindest eine aktuelle Anschrift bekannt sein. Zum Nachweis z. B. des unbekannten Aufenthalts sind die durchgeführten Nachforschungen zu dokumentieren.

Zudem erwarten auch die Insolvenzgerichte den Nachweis der Verteilung und die „Nullstellung“ des Insolvenzsonderkontos bzw. Treuhandkontos bei Beendigung des jeweiligen Verfahrensabschnitts. Es führt also kein Weg daran vorbei, alle noch vorhandenen oder zurückgebuchten Quotenzahlungen systematisch zu bearbeiten und notfalls die Möglichkeit der Hinterlegung zu nutzen.

Die anhängende Arbeitshilfe soll Sie bei einer strukturierten Bearbeitung unterstützen.



**Rechtswirtin
(FSH) Claudia
Radschuwait**

ist im Bereich Insolvenzdienstleistungen bei der Firma Siegfried Solutions in Eppelsheim beschäftigt. Sie ist seit 1997 als Insolvenzsachbearbeiterin tätig.

¹ AG Hamburg, Beschl. v. 10.11.2020 - 57 HL 397/20, ZInsO 2020, 2725

² OLG Hamm, Beschl. v. 10.3.2016 - 15 VA 4/16, Rn 15

³ Leistungs- und Erfolgsort beim Schuldner: Bei ihm sollen die

Leistungshandlungen erfolgen und der Leistungserfolg eintreten. Bei der Holschuld muss sich der Gläubiger die Leistung beim Schuldner abholen.

Arbeitshilfe Hinterlegung von Quotenzahlungen

1.	Ist eine Hinterlegung grundsätzlich sinnvoll/notwendig?	<input type="checkbox"/>
	<p>Eine Hinterlegung des Quotenbetrages ist notwendig, wenn die aktuell Gläubigeranschrift und/oder Bankverbindung nicht ermittelt werden kann.</p> <p>Eine Hinterlegung ist nicht notwendig/sinnvoll bei zurückbehaltenen Quoten aufgrund</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestrittener Forderungen, für die ein Rechtsstreit anhängig ist, § 189 Abs. 2 InsO - aufschiebend bedingt festgestellte Forderungen, § 191 InsO 	
2.	Kann die aktuelle Bankverbindung des Gläubigers ermittelt werden?	<input type="checkbox"/>
	<p>Nach Rückbuchung der ausgezahlten Quote sollte in einem ersten Schritt versucht werden, den Gläubiger unter der bekannten Anschrift aufzufordern, eine aktuelle Bankverbindung mitzuteilen. Ein Musterschreiben – ggf. gleich mit Antwortformular – ist hilfreich und erspart viel Zeit.</p> <p>Gerade dann, wenn eine Ausschüttung erst nach mehreren Jahren erfolgen kann, sind jedoch oft auch die vorhandenen Anschriften nicht mehr aktuell.</p> <p>Ggf. ist es sinnvoll, bereits vor Versand eines Schreibens eine erste Recherche im Internet durchzuführen, um unnötige Postrückläufer zu vermeiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hat das Unternehmen noch eine Website? Ist die bekannte Anschrift noch aktuell? - Hat sich die Krankenkasse ggf. mit einer anderen Kasse zusammengeschlossen? <p>Ebenso kann bereits vor Ausschüttung der Quotenzahlung eine standardisierte Abfrage an alle Gläubiger eine sinnvolle Lösung sein, um Bankverbindungen zu aktualisieren und Rückbuchungen zu vermeiden.</p>	
3.	Kann die aktuelle Anschrift des Gläubigers – ohne weitere Kosten – ermittelt werden?	<input type="checkbox"/>
	<p>Kann die Aufforderung zur Mitteilung einer aktuellen Bankverbindung dem Gläubiger nicht zugestellt werden, sollte spätestens jetzt die Ermittlung einer neuen Anschrift zunächst durch einfache Internetrecherche versucht werden (siehe oben).</p> <p>Die seit 01.08.2022 mögliche kostenfreie Einsicht ins Handelsregister (www.handelsregister.de) führt bei Gesellschaften zu schnellen Ergebnissen. Auch eine Recherche unter www.insolvenzbekanntmachungen.de ist eine einfache Möglichkeit, Erkenntnisse über den „Verbleib“ der Gläubigerin zu erlangen.</p> <p>Auch ggf. zum Gläubiger gespeicherte oder aus der Forderungsanmeldung ersichtliche Telefonnummern oder E-Mailadressen können - insbesondere bei natürlichen Personen - zur Recherche genutzt werden.</p>	

4.	Ist eine kostenpflichtige Recherchemaßnahme notwendig?	<input type="checkbox"/>
	<p>Führen die kostenfreien Recherchen zu keinem Ergebnis, kommt – insbesondere bei natürlichen Personen – eine Anfrage beim Einwohnermeldeamt in Frage. Diese ist trotz Hinweis auf § 34 BMG in Verbindung mit § 2 BDSG nicht immer gebührenfrei.</p> <p>Wichtig: Alle entstehenden Kosten müssen aus der Quotenzahlung des Gläubigers gedeckt werden können, für den sie entstehen. Die Kosten der Hinterlegung trägt der Gläubiger, § 381 BGB.</p> <p>Hierzu zählen z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchekosten (z. B. Anfrage Einwohnermeldeamt) • Porto • Kosten der Zustellung des Hinterlegungsscheins (wenn Anschrift, aber keine Bankverbindung bekannt ist) – mehr dazu unter Punkt 6.3 <p>Deckt die Quote die entstehenden Recherchekosten nicht, kann ein Hinterlegungsantrag gestellt werden.</p> <p>Es ist daher sinnvoll, alle entstehenden Kosten dem Insolvenzsonderkonto zu entnehmen und gegen die Kreditorennummer des Gläubigers zu verbuchen. So reduziert sich aufgrund der Kosten, die dem Gläubiger auszahlende Quote und man behält immer den Überblick; welcher Betrag noch zur Verfügung steht.</p> <p>Keinesfalls dürfen die Recherchekosten zu Lasten der übrigen Gläubiger gehen.</p>	
5.	Hinterlegung beantragen	<input type="checkbox"/>
5.1	<p>Zulässigkeit des Antrags</p> <p>Der Antrag ist zulässig, wenn er</p> <ul style="list-style-type: none"> • statthaft ist, • die allgemeinen Verfahrensvoraussetzungen vorliegen, • das gesetzlich vorgeschriebene Formerfordernis gewahrt ist, • der Antrag die erforderlichen inhaltlichen Angaben enthält und • es sich bei der zu hinterlegenden Sache um einen hinterlegungsfähigen Gegenstand handelt. <p>Statthaft ist ein Antrag, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ungewissheit über den Gläubiger einer Forderung besteht; • Uneinigkeit mehrerer Berechtigter über die Aufteilung eines Anspruchs besteht; • Annahmeverzug des Gläubigers vorliegt. 	
5.2	<p>Voraussetzung des Antrages</p> <p>Annahmeverzug des Gläubigers nach Angebot der geschuldeten Leistung durch den Verwalter, § 372 Satz 2 BGB</p>	
5.3	<p>Hinterlegungsstelle</p> <p>Die Hinterlegung hat grundsätzlich bei der Hinterlegungsstelle des Leistungsorts zu erfolgen, § 374 Abs. 1 BGB.</p>	

	<p>Was aber ist im Rahmen des Insolvenzverfahrens der korrekte Leistungsort? Der Sitz des Insolvenzgerichts? Der Sitz des Insolvenzverwalters? Haben Sie Mut zum Risiko: vielleicht ist eine Hinterlegung an ganz anderer Stelle für den Gläubiger günstiger, z. B. an seinem letzten bekannten (Wohn-)Sitz?</p> <p>Was kann im schlimmsten Fall passieren? Hinterlegt der Insolvenzverwalter bei einer anderen Stelle, so hat er dem Gläubiger den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen, § 374 Abs. 1 BGB.</p>	
5.4	<p>Adressat des Hinterlegungsantrages</p> <p>Die jeweiligen Regelungen finden sich in den (fast inhaltsgleichen) Hinterlegungsgesetzen der Bundesländer. Prüfen Sie je nach Bundesland das entsprechende Hinterlegungsgesetz und die jeweiligen Ausführungsvorschriften zum Hinterlegungsgesetz (AV). Hinterlegungssachen sind Aufgaben der Justizverwaltung. Die Hinterlegungsstellen befinden sich bei den Amtsgerichten. Die Aufgaben der Hinterlegungskasse - technische Abwicklung der Annahme u. a. - sind häufig zentralisiert. Es besteht z. T. auch die Möglichkeit, ein Amtsgericht als Hinterlegungsstelle für die Bezirke mehrerer Amtsgerichte zu bestimmen oder die Wahrnehmung bestimmter Hinterlegungsgeschäfte einer oder mehreren Hinterlegungsstellen zu übertragen (Zentralisierung).</p> <p>Prüfen Sie, an welches Gericht der Hinterlegungsantrag zu senden ist.</p>	
5.5	<p>Form des Hinterlegungsantrages</p> <p>Ein Formularzwang für den Antrag besteht nicht, die Gesetze der Länder regeln jedoch Pflichtangaben.</p> <p>Die durch die Justiz zur Verfügung gestellten Formulare erleichtern Ihnen und der Hinterlegungsstelle die Bearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtangaben sind enthalten • Das Formular enthält regelmäßig eine Annahmeanordnung und eine Quittung, die durch das Gericht nur noch ergänzt werden muss. (Für die Annahmeanordnung des Gerichts sind amtliche Vordrucke zu verwenden, auch wenn der Antrag in anderer Form gestellt wird.) <p>Der Antrag ist lt. gesetzlicher Regelung regelmäßig schriftlich zu stellen. Bei Antragstellung in Papierform oft in zweifacher Ausfertigung.</p> <p>Besteht die Notwendigkeit/Möglichkeit der Nutzung des elektronischen Rechtsverkehrs? Z. B. § 8 Hinterlegungsgesetz Nordrhein-Westfalen (HintG NRW)</p> <p>Prüfen Sie, ob für die Hinterlegungsstelle ein Formular zur Verfügung steht und auf welchem Weg der Antrag eingereicht werden muss.</p>	
5.6	<p>Inhalt des Hinterlegungsantrags</p> <p>Der Antrag muss schlüssig sein. Geben Sie alle Tatsachen an, die zur Hinterlegung berechtigen oder verpflichten, also die Notwendigkeit der Hinterlegung an sich rechtfertigen.</p>	

	<p>Teilen Sie der Hinterlegungsstelle mit, welche Recherchen Sie unternommen haben und zu welchem Ergebnis diese geführt haben. Führen Sie ebenfalls aus, wenn kostenpflichtige Recherchen nicht unternommen wurden, weil hierfür der Quotenbetrag nicht ausreicht.</p> <p>Die Hinterlegungsstelle prüft ausschließlich die Schlüssigkeit des Antrags, nicht ob die Behauptungen des Hinterlegers auch tatsächlich der Wahrheit entsprechen</p> <p>Beispiel eines Hinterlegungsantrages:</p> <p>„Quotenzahlung im Rahmen der Schlussverteilung in dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der ABC GmbH, Amtsgericht A, Geschäftszeichen 9 IN 123/14 in Höhe von XX % der zu berücksichtigenden Forderungen. Die Quotenzahlung an die Gläubigerin lfd. Nr. 1 der Insolvenztabelle/des Schlussverzeichnisses wurde wegen Kontoauflösung zurücküberwiesen: Gebr. B. & Co. KG; Handelsregister Amtsgericht O. HRA 123456 Im Februar wurde im Handelsregister die Liquidation der Gesellschaft und eine aktuelle Anschrift eingetragen. Der eingetragene Liquidator hat auf wiederholte Bitte um Mitteilung einer aktuellen Bankverbindung nicht reagiert.“</p>	
5.7	<p>Anlagen beifügen</p> <p>Dem Hinterlegungsantrag sollten folgende Anlagen beigelegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnungsbeschluss • Forderungsanmeldung des Gläubigers (Antrag des Gläubigers zur Teilnahme am Verfahren) • Verteilungsverzeichnis (aus welchem sich die Quote des Gläubigers ergibt) • Handelsregistrauszüge des Gläubigers (ggf. Sitzverlegung, Verschmelzung, Löschung) • Anschreiben Gläubiger – ggf. Rückbrief • Screenshots von ermittelten Daten im Internet 	
5.8	<p>Rücknahmerecht</p> <p>Bei nicht zu ermittelnden Gläubigern muss im Hinterlegungsantrag auf das Recht zur Rücknahme verzichtet werden (§ 378 BGB).</p> <p>Folge: Leistung mit befreiender Wirkung – als hätte der Gläubiger die Zahlung selbst erhalten!</p>	
6.	Quote an die Hinterlegungskasse überweisen	<input type="checkbox"/>
6.1	<p>Annahmeerklärung</p> <p>Nach Prüfung des Antrages durch die Hinterlegungsstelle wird die Annahme verfügt. Dem Insolvenzverwalter wird durch die Hinterlegungsstelle die Bankverbindung und das Kassenzeichen/Verwendungszweck zur Überweisung des zu hinterlegenden Betrages mitgeteilt. Die Aufgaben der Hinterlegungskasse - technische Abwicklung der Annahme u. a. - sind häufig zentralisiert und einer anderen Stelle als der Hinterlegungsstelle übertragen.</p> <p>Der zu hinterlegende Betrag ist an die Hinterlegungskasse zu überweisen.</p>	

6.2	Quittung der Zahlung	
	Mit Einzahlung ist die Hinterlegung bewirkt. Über den Eingang der Zahlung wird sodann eine Quittung (Hinterlegungsschein) erteilt.	
7.	Hinterlegung gegenüber dem Gläubiger anzeigen	<input type="checkbox"/>
	<p>Die Hinterlegung ist dem Gläubiger anzuzeigen, § 374 Abs. 2 BGB. Grundsätzlich muss der Hinterlegungsschein dem Gläubiger zugestellt werden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn zumindest die Anschrift bekannt ist – nicht jedoch die aktuelle Bankverbindung. Entsprechende Zustellung sollte per Einschreiben/Rückschein erfolgen. Entsprechende Portokosten sind dem Hinterlegungsbetrag bereits vorab in Abzug zu bringen (siehe Punkt 4).</p> <p>Sind die Kosten der Hinterlegungsanzeige nicht gedeckt, ist die Anzeige „untunlich“.</p> <p>Weisen Sie hierauf bereits in Ihrem Hinterlegungsantrag hin und regen an, von einer Anzeige abzusehen.</p> <p>Bei unbekannter Anschrift ist eine Anzeige der Hinterlegung nicht möglich. Nehmen Sie auch dies bereits in Ihren Hinterlegungsantrag auf und stimmen Sie mit der Hinterlegungsstelle ab, ob eine Veröffentlichung notwendig ist oder die Zustellung unterbleiben kann.</p>	
8.	Weitere Ausschüttungen für denselben Gläubiger hinterlegen	<input type="checkbox"/>
	<p>Bei weiteren Ausschüttungen und Hinterlegungen kann u. U. eine Annahme zum früheren Hinterlegungsverfahren erfolgen. Eine entsprechende Anfrage unter Mitteilung des Quotenbetrages kann Arbeit sparen. Die Annahme kann u. U. ohne erneuten Hinterlegungsantrag erfolgen.</p> <p>Tipp: Manchmal überrascht die Hinterlegungsstelle auch mit der Information, dass der zuvor hinterlegte Betrag inzwischen an den Berechtigten ausgezahlt werden konnte!</p>	

Vorträge mit Claudia Radschuwait:

InsO-Lupe: Hinterlegung im Insolvenzverfahren am 23.1.2024 zusammen mit Monika Deppe, online bei AGV Seminare

Grundlagen der Tabellenführung vom 30.1. bis 2.2.2024 zusammen mit Monika Deppe, online bei AGV Seminare

Forderungsprüfung im Insolvenzverfahren vom 15.2. bis 14.03.224 zusammen mit Monika Deppe, online bei AGV Seminare

AGV Lehrgang: Geprüfte(r) Sachbearbeiter(in) Insolvenztabelle vom 24. bis 26.4.2024 zusammen mit Monika Deppe, in Berlin bei AGV Seminare